

## Neuerliche Preissteigerungen auf dem Borstenviehmarkte.

Wien, 11. April.

Auf dem heutigen Borstenviehmarkte in St. Marx war das Angebot im Vergleiche zum vorwöchigen Hauptmarkte wieder um 100 Stück Fleischschweine und 600 Stück Fettschweine kleiner. Mit Rücksicht auf das außerordentlich kleine Angebot (es waren bei Marktbeginn nur 1686 Stück Fleischschweine und 2305 Fettschweine aufgetrieben), das nicht einmal zur Deckung des lokalen Bedarfes reicht, forderten die Zelcher eine Aenderung der Marktordnung dahingehend, daß die auswärtigen Käufer den Markt erst eine Stunde nach Eröffnung besuchen dürfen.

Da eine derartige Aenderung der Marktordnung der Zustimmung des Ackerbauministeriums, des Handelsministeriums und des Ministeriums des Innern bedarf, war es trotz eingeleiteter Bemühungen nicht möglich, diese Verfügung bereits für den heutigen Markt zu erlangen, doch werden im Laufe der Woche Schritte unternommen werden, um diese Aenderung der Marktordnung für den nächsten Dienstagmarkt zu erlangen.

Der Markt konnte infolge der angestrebten Aenderung der Marktordnung erst um halb 12 Uhr eröffnet werden. Die Verhandlungen wegen Bestimmung des Höchstpreises hatten schon eine Stunde vorher zum Resultate geführt, und bereits vor 9 Uhr vormittags wurden — so wie letzten Dienstag — jene Partien bezeichnet, welche zum höchsten Preise verkauft werden durften. Die heutigen Höchstpreise für Fettschweine betragen für die erste Qualität 540 K., für die zweite Qualität 530 K. per Meterzentner Lebendgewicht, somit waren die heutigen Höchstpreise um 30 K. höher als in der Vorwoche, doch wurden mit Ausnahme der ganz minderen Sorten alle nicht als erste Qualität bezeichneten Fettschweine zum Preise von 530 Kronen verkauft.

Fleischschweine haben eine Preissteigerung um 30 bis 40 K. erfahren. Bei den minderen Fleisch-

schweinen dürfte die Preissteigerung in vielen Fällen auch mehr betragen.

Der Absatz vollzog sich sowohl für Fleischschweine, als auch für Fettschweine derart sürrenisch, daß eine halbe Stunde nach Eröffnung der Markt nahezu anverkauft war.